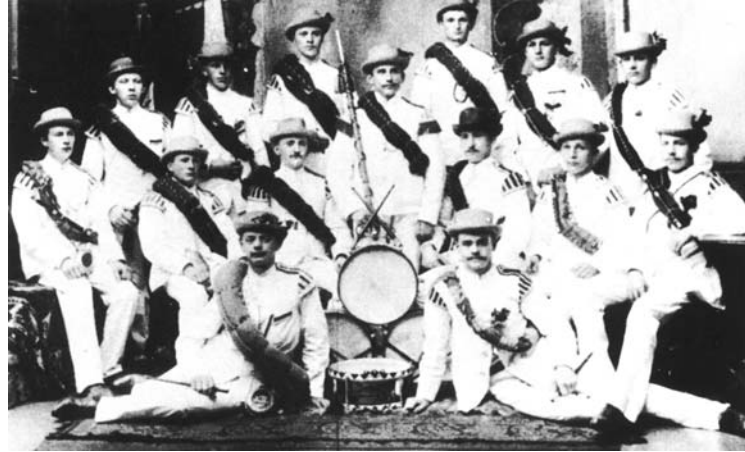


**1896**  
Acht Mitglieder der Arbeiter-Turnerschaft Lüneburg (ATL) gründen das Trommler- und Pfeiferkorps



**1898**  
Ein Ausmarsch des Vereins mit dem Korps nach Böhmsholz wird wegen Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nicht genehmigt - der Ausmarsch erfolgt trotzdem, es kommt zur Anzeige - Urteil: gegen den 1. Vorsitzenden Zipfel und den Korpsleiter Heuer je 50 Goldmark Strafe, für alle Spielleute je 12 Goldmark Strafe. Das Geld wird vom Arbeiter-Gesangs-Verein „Vorwärts“, vom Bruderverein Harburg und vom Bezirk Hamburg ausgeliehen.



**1914-1918**  
Wegen des 1. Weltkrieges ruht die Tätigkeit im Korps

**1919**  
24 Mitglieder treten dem neu aufgestellten Spielmannskorps der ATL unter der Leitung von Otto Petersen bei, erstmalig mit erster und zweiter Sopranflöte - Turnlehrer Franz Westedt gründet das zweite Knabenkorps.

**1920**  
Gründung der Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Groß Hamburg - Lyra, große Trommel und Becken werden eingeführt - die Vereinigung Groß Hamburg beschließt, nicht mehr nach Zeichen und Figuren zu spielen und führt für alle Vereine ein Notenbuch ein.

**1923**  
Treffen der Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Groß Hamburg mit 380 Spielleuten auf dem Lüneburger Marktplatz - Gleichtracht für das gesamte Bundesgebiet, bestehend aus langen weißen Hosen und weißen Sporthemden mit Schillerkragen, weiße Jacken ohne Schwalbennester.

**1933**  
Nach dem Verbot des ATUS und des ATL durch das NS-Regime wechselt das Korps in den Männerturnverein Lüneburg (MTV) - Heinrich Waltje: „de Schnut sall mi in Gesicht verfulen, wenn ick för düssen Bande jemals een Handschlag do“.



**1934**  
“Ein Jahr Trommler- und Pfeiferkorps des MTV Lüneburg! Ein Jahr nur, und doch eines der schwersten in der nunmehr 39jährigen Geschichte des Korps.” (Korpsleiter B. Lühr)

**1935**  
40 Jahre Trommler- und Pfeiferkorps

**1938**  
Letzte Erwähnung am 5.1.1938



**1945**

Am 7. September wird das Trommler- und Pfeifer-Korps von Heinrich Waltje wieder ins Leben gerufen - es finden sich 27 ehemalige Mitglieder, manche kehren erst nach einigen Jahre Gefangenschaft zurück, 12 Mitglieder sind gestorben.



**1946**

Genehmigung der Britischen Militärregierung: „29-7-47 --- Subject: Drum & Fife Band --- To: - Arbeiter - Turnerschaft Luneburg LUNEBURG, Glockenstr. 6 --- You are herewith informed there is no objection to the activities of the Drum & Fife Band of your Club as long as it is controlled by and is responsibility of the approved managing committee of the said Arbeiter - Turnerschaft von 1894 LUNEBURG --- gez. N. L. BRAMMALL, Kreis Resident Officer, Stadtkreis LUNEBURG“.



**1948**

Wiedergründung der Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Groß Hamburg mit 10 Korps - das ATL-Korps schließt sich diesem Verband an.

**1949**

Treffen von 180 Spielern der Korpsvereinigung Groß Hamburg in Lüneburg.

**1950**

Teilnahme am 1. Niedersächsischen Landesturnfest in Verden - die Chronik bemerkt: "Trotz nur 18 Mann waren wir spielmäßig allen anderen voraus".

**1956**

60-jährigen Bestehen des Trommler- und Pfeiferkorps der ATL: Treffen der Spielern mit 402 Spielern der Vereinigung Hamburg und 187 Spielern des Bezirks-Spielmansszuges Lüneburger Heide in Lüneburg.

**1960**

Gründung des „Verein für Leibesübungen e.V. von 1894“ (VfL) als Zusammenschluß der Arbeiter-Turnerschaft-Lüneburg“ von 1894 und dem 1932 gegründeten „Verein für Leibesübungen Grün-Weiß“.

**1961**

Einführung des Quartett-Flötensatzes mit Diskant-, Sopran-, Alt-, und Bassflöten; Zitat 1966 aus der Zeitschrift „Der Turnerspieler“: „Sie waren es, die durch die starke Entwicklung zur Blasmusik nach neuen Wegen suchten, um auch die Spielmanssmusik weiterhin attraktiv zu gestalten. Die Pionierarbeit, die von den Lüneburger Spielern in den letzten Jahren auf diesem Gebiet geleistet wurde, ist kaum zu ermessen. Dieser Zug war einer der ersten, der Vorträge im erweiterten Flötensatz zu Gehör brachte. Die Entwicklung der Alt-, Diskant- und neuerdings auch der Baßflöte geht im wesentlichen auf die Initiative und Anregung der Lüneburger zurück. Auch wesentliche Teile unserer Notenliteratur fanden hier in diesem Zug ihren Ursprung.“



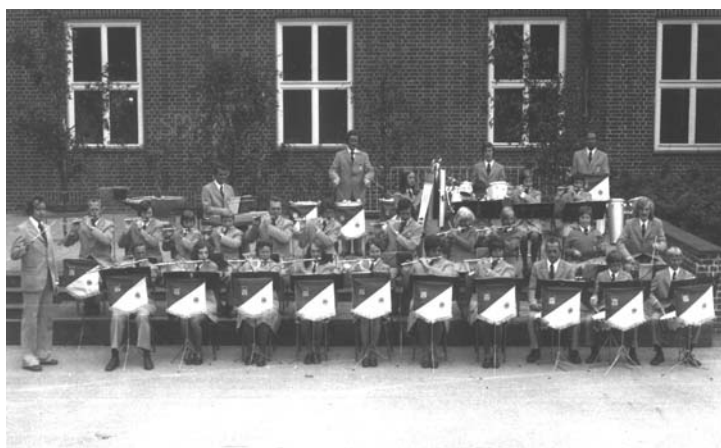
**1962**  
erstmalig als Spielgemeinschaft VfL Lüneburg/MTV Salzhausen spielt das Korps auf dem 3. Landestreffen der Spielleute Niedersachsens in Wilhelmshaven.



**1964**  
Rudolf Salfeld übernimmt die Leitung und die Stabführung des Spielmannszuges.

**1968**  
Eine Langspielplatte mit dem Titel „Mit Trommeln, Pfeifen und Trompeten“ wird mit 14 Titeln der Spielgemeinschaft Lüneburg/Salzhausen (Ltg. Bernhard Lühr) und vom Musikzug Altgandersheim (Ltg. Wilhelm Watermann), bespielt - erstmals werden Frauen in das Spielmannskorps aufgenommen.

**1969**  
Landesturnfest in Altgandersheim: die Spielgemeinschaft Lüneburg/Salzhausen erreicht beim erstmalig durchgeführten Wertungsspiel die Wertung 1. Rang in der Oberstufe.



**1970**  
Am 13.12. stirbt Bernhard Lühr bei einem tragischen Verkehrsunfall - Erwin Emcke übernimmt die Aufgabe des Übungsleiters.

**1972**  
75-jähriger Gründungstag des Spielmannszuges.

**1978**  
Übungslehrgang



auf Burg Sternberg zur Einführung der neuen Konzert- und Piccoloflöten.

**1981**  
85-jähriges Bestehen des Spielmannszuges - Konzert mit dem Blasorchester Oelsburg/Peine im Lüneburger Kurpark.

**1982**  
Besuch des Jugendblasorchesters aus Svelvik bei Oslo mit ihrem Drillkorps.

**1983**  
Erste Reise nach Svelvik/Norwegen und Teilnahme am Musikfest in Hamar.

**1991**  
Manfred Cierpinsky und Eike Salfeld übernehmen die musikalische Leitung.

**1994**  
Am 26.11 wird mit 24 zu 3 Stimmen beschlossen, aus dem Spielmannszug VfL Lüneburg das Blasorchester VfL Lüneburg zu bilden - Abteilungsleiter ist weiterhin Rudolf Salfeld, Musikalischer Leiter wird Volker Masemann.



**1995**

Letzter Einsatz des Spielmannszuges am 20. Januar; erste Konzerte des Blasorchesters in der Weihnachtszeit



**1996**

100-jähriges Jubiläum, die Festansprache hält der Lüneburger Sportdirektor Karl-Ernst Horn zum Thema „Vom Trommler- und Pfeiferkorps zum Blasorchester - 100 Jahre Musik- und Spielmannswesen im VfL Lüneburg“

**1999**

Die Internetseite „[www.blasorchester-vfl-lueneburg.de](http://www.blasorchester-vfl-lueneburg.de)“ geht online; die Erweiterung des Stadl wird eingeweiht

**2002**

Matthias Böke übernimmt die Leitung der Abteilung Blasorchester von Rudolf Salfeld; erstes Jahreskonzert mit der „Harmonie de Clamart“



**2003**

Orchesterreise nach Clamart; Rudolf Salfeld wird die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen

**2004**

die Mitglieder des ersten Jugendorchesters wechseln in das Hauptorchester; die erste CD „2004“ wird veröffentlicht; das Orchester erhält ein neues Logo

**2005**

Orchesterreise nach Svelvik/Norwegen mit Konzert zum 80-jährigen Jubiläum des SMK

**2006**

die Mitglieder des 2. Jugendorchesters wechseln in das Hauptorchester

**2007**

Das Landesmusikfest des NTB mit 900 Musikern findet aus Anlaß der 111-Jahrfeier in Lüneburg statt - Serenade auf dem Marktplatz - Gala-Konzert im Fürstensaal des Lüneburger Rathauses

